Pressemitteilung - BI Ruk Breisach 04.10.2026

Gesundheitscampus Breisach:

Was steht den Menschen tatsächlich zur Verfügung?

Mit dem Einzug der MEDICLIN Fachklinik und dem Neustart des MVZ hat sich die medizinische Versorgung am ehemaligen Krankenhausstandort verändert. Die Stadt spricht vom „Gesundheitscampus Breisach“. Für die BI „Rettet unser Rosmann-Krankenhaus Breisach“ stellt sich deshalb eine konkrete Frage: Welche medizinische Versorgung steht den Menschen in Breisach tatsächlich zur Verfügung?

Die neue Gesellschaft trägt den Namen Gesundheitszentrum Breisach GmbH, gleichzeitig spricht die Stadt vom „Gesundheitscampus Breisach“. Der eine Begriff bezeichnet die Gesellschaft, der andere das Konzept für den ehemaligen Klinikstandort. Entscheidend ist jedoch nicht die Bezeichnung, sondern, welche Leistungen tatsächlich in Breisach angeboten werden.

Für die BI geht es dabei insbesondere um die ambulante ärztliche orthopädische Versorgung.

Im bisherigen MVZ war die Orthopädie in Breisach angesiedelt. Heute ist der orthopädische Vertragsarztsitz mit Normen Schatz in Vollzeit besetzt. Schatz leitet seit 2026 zugleich die Sektion Endoprothetik an der Helios Klinik Müllheim. Größere Operationen wie Knie- und Hüftgelenkersatz führt er laut Badischer Zeitung dort durch.

Bürgermeister Oliver Rein erklärte gegenüber der BI, beide Vertragsarztsitze würden zu 100 Prozent erfüllt und beide Ärzte seien in Vollzeit für das MVZ tätig. Zugleich erklärte er, ihre Tätigkeit erfolge „schwerpunktmäßig am Standort Breisach“, ergänzend seien weitere Standorte vorgesehen, „insbesondere Müllheim“.

Damit stellt sich die entscheidende Frage:

Wie viele orthopädische Sprechstunden und welche konkreten Leistungen stehen den Patientinnen und Patienten tatsächlich in Breisach zur Verfügung?

Die BI hat hierzu ausdrücklich nach dem Umfang der ärztlichen Tätigkeit am Standort Breisach gefragt – nicht nach persönlichen Arbeitszeiten und nicht nach der vertragsärztlichen Zulassung. Eine konkrete Antwort darauf liegt bislang nicht vor.

Auch finanziell ist die neue Struktur mit erheblichen öffentlichen Mitteln verbunden. Der Gemeinderat genehmigte für das MVZ eine Anlaufunterstützung von bis zu 1,2 Millionen Euro über drei Jahre sowie eine städtische Garantie. Allein in die Erneuerung der Telefonanlage und die IT-Infrastruktur ist laut Badischer Zeitung ein „höherer sechsstelliger Betrag“ geflossen.

Fest steht zugleich: Das frühere Krankenhaus wurde nicht ersetzt. Die Stadt selbst weist darauf hin, dass weder das MVZ noch die MEDICLIN Fachklinik die frühere Grund- und Regelversorgung mit Notfallversorgung ersetzen.

Für die BI geht es deshalb um eine konkrete Versorgungsbilanz:

Welche medizinischen Leistungen gibt es heute in Breisach, in welchem Umfang, in welchem zeitlichen Rahmen – und welche Leistungen stehen im Vergleich zur früheren Versorgung nicht mehr oder nur noch an einem anderen Standort zur Verfügung?